VERSCHATTUNG

40%

natürliche Verschattung projizierte Fläche nach 15 Jahren Baumwachstum

AUFENTHALTSRÄUME

öffentlicher Straßenraum mit erkennbar untergeordneten Verkehrsfunktionen

SCHWAMMSTADT

50%

unversiegelte Oberflächen / versickerungsfähige Oberflächen

NAHMOBILITÄT STÄRKEN

priorisierter Fuß- und Radverkehr • Stadt der kurzen Wege

ENERGIEKONZEPT

Klimaneutralität • solare Energie + Energiespeicher + Fernwärme • Synnergien

MOBILITÄTSSTATIONEN

multimodale Angebote kleinteiliges Netzwerk alle 200m

PARKRAUMMANAGEMENT

Doppelbelegung von Kfz-Stellplätzen - Konzentration des ruhenden Verkehrs in zentralen Anlagen (300m)

RUHENDER VERKEHR

einseitiges Parken in zugelassenen Straßen im Verhältnis 2:1 zu Straßenbäumen

SOZIALE RESILIENZ

Sharing-Kultur • generationsübergreifendes Sozialgefüge

ÖKOLOGISCHE RESILIENZ

Begrünung und Entsiegelung für Biodiversität und Widerstandsfähigkeit gegen extreme Wetterereignisse

ÖKONOMISCHE RESILIENZ

lokale Wertschöpfungsketten stärken

VISION

Maßstab 1:1500 0 10 50

N

Marktplatz • Innenstadt

Charlottenplatz

ÜBERGANG B14

Film- und Medienhaus

MobilityHub

FLANIERMEILE
(Begegnungszone)

Wilhelms-platz

Durchlässig-keit

Züblin-Parkhaus

Neue Feuerwache

WEBERSTRASSE
fußläufige Verbindung

KATHARINEN-STRASSE • OLGASTRASSE
Nahmobilitäts-achse Tempo 30 • Begrünung

GRÜNACHSE
Nahmobilitätsachse

Lorenzstaffel

Zukunft Leonhards vorstadt

Quartierszielbild

Das Quartierszielbild zeigt das Baufeld im Kontext der Leonhardsvorstadt. Räumliche Bezüge werden hergestellt, aus denen Synnergien entstehen können. Es werden Strategien aufgezeigt, um einen sozial, ökologisch und ökonomisch resilienten Stadtteil entstehen zu lassen. Ein übergreifendes und ressourcenschonendes Energiemanagement gepaart mit einem differenzierten Mobilitäts- und Grünraumkonzept ermöglichen die Transformation der Leonhardsvorstadt in ein zukunftsfähiges innerstädtisches Quartier mit hohen Aufenthaltsqualitäten.